

# Leipziger Funzel – Interview mit Thorsten Wolf

## Frizz vom 06.05.2014

Ab 21. Mai wird das Kabarett-Theater Leipziger Funzel einen Querschnitt aus allen aktuell laufenden politischen Programmen präsentieren: "Das Beste kommt zum Schuss". Grund genug, mit Inhaber und Schauspieler Thorsten Wolf zu plaudern.

Text: Mathias Schulze

*Herr Wolf, haben Sie als Kabarettist eigentlich ein Lieblingsfeindbild?*

Lieblingsfeindbild? Wir, also das Ensemble, machen doch kein Maschinengewehrkaabarett. Wir haben zwar eine Hauptaufgabe, die momentane Lage der Nation aufzunehmen, aber wir würden von einem satirischen Feindbild sprechen. Und das wäre dann die große Koalition, auch GroKo, also Großkotz genannt. Generell haben wir durch unser Ensemble-Spiel einen Vorteil, wir können das Szenenspiel einbauen. Da geht es Schlag auf Schlag. Viele Besucher kennen nur den Solokünstler und sind überrascht welche Möglichkeiten ein Ensemble-Spiel hat.

*Was macht gutes politisches Kabarett denn aus?*

Gutes Kabarett ist es, wenn die Leute rausgehen und sagen, wir kommen wieder.

*Gibt es wichtige Unterschiede zwischen dem Spiel in der DDR und heute?*

In der DDR musste man zwischen den Zeilen lesen, da kamen die Leute extra wegen der erwünschten Entlarvung. Da wurden auch einmal Künstler verhaftet, waren die Veranstaltungen in Minuten ausverkauft. Heute gibt es eine sehr starke Medienpräsenz. Zwischen den Zeilen muss nicht mehr gelesen werden. Im Grunde genommen ist das auch ein Fluch.

Gutes Kabarett ist es, wenn die Leute rausgehen und sagen, wir kommen wieder." Thorsten Wolf, Inhaber des und Schauspieler am Kabarett-Theater Leipziger Funzel.

*Nehmen Sie das Phänomen, dass Mario Barth das komplette Berliner Olympiastadion füllt, mit Sorgen zur Kenntnis?*

Nein, das ist der Markt! Das kann sich aber auch schnell ändern. Es gibt immer Höhen und Tiefen, das ist ein ganz normaler Kreislauf, den man ohne Häme oder übertriebenen Fan-Kult einfach so hinnehmen sollte. Götz Alsmann, der früher auf den kleineren intimen Bühnen gespielt hat, kann momentan nicht zu mir kommen, weil er im Gewandhaus spielt. Dann freue ich mich für ihn. Andererseits gibt es das Phänomen, dass viele Künstler sehr gern auf die Kleinkunsthöhle zurückkommen. Sehr viele nehmen das nicht als Abstieg, sondern als eigentliche Heimat wahr.

*Hat Leipzig ein Überangebot an kulturellen Ereignissen?*

Es gibt ja allein schon fünf Kabarett-Häuser, die eng zusammenarbeiten und dazu noch die freie Szene und die Hochkultur. Schön, wenn sich eine Stadt so etwas leisten kann.

Das Beste kommt zum Schuss, ab 21. Mai, im Kabarett-Theater Leipziger Funzel

Alles muss raus – Deutschland ein Räumungsverkauf, ab 25. Juli, Sommerkabarett im Zoo-Leipzig, Gondwanaland, Zoo Leipzig

Karten: (0341) 9 60 32 32